

Ortsnamen

Die Betrachtung von Ortsnamen keltischer Herkunft eröffnet interessante Einblicke. So könnte der Ortsname **Kamp** bei Arbesbach und in der Nähe von Langenlois - urkundlich erstmals 791 als „in loco qui dicitur Camp quia sic nominatur ille fluvijs, qui ubi confluit in Danubio“ erwähnt - keltischen Ursprungs sein. Kelt. „*cambo*“ (Biegung, Krümmung) weist auf einen Gewässernamen mit gewundenem Flusslauf hin. Der Ort dürfte an dieser Flusskrümmung entstanden sein.

Wesentlich schwieriger gestaltet sich die Beleglage bei Ortsbezeichnungen wie **Kühnring** bei Eggenburg. Dass die Bezeichnung „Kuenringer“ mit dieser Ortsbezeichnung eng verwandt ist, liegt auf der Hand. Nachweisbar ist auch, dass diese Siedlung nach einem Mann mit dem Namen Kunringo benannt ist. Aber könnte der Name nicht auch auf kelt. *cornu/carnu* (vgl. lat. cornu), was „Horn, Spitze“ bezeichnet, zurückgehen? Viele etymologische Details sprechen dafür, aber Belege, die eine klare Antwort geben, fehlen noch.

Quellen:

Schuster, Elisabeth: Die Etymologie der niederösterreichischen Ortsnamen. Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich, Reihe B. 3 Bde.

Wien: Verein für Landeskunde von Niederösterreich, 1989 – 1994.

Resch-Rauter, Inge. Unser keltisches Erbe. Flurnamen, Sagen, Märchen und Brauchtum als Brücken in die Vergangenheit. Wien: Teletool, 1994.

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärungen verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesen Ortsnamen werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.